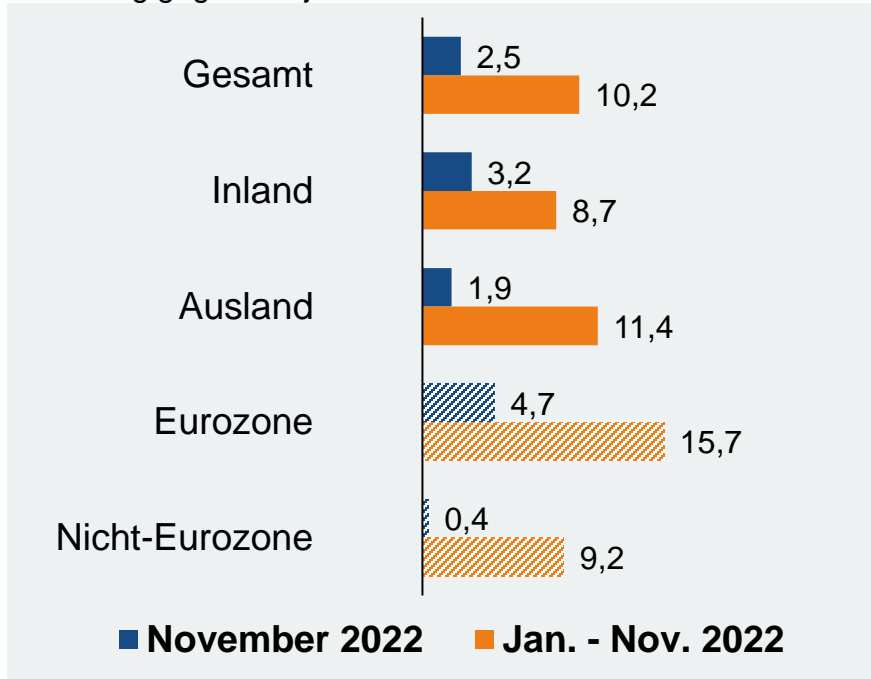


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Januar 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %



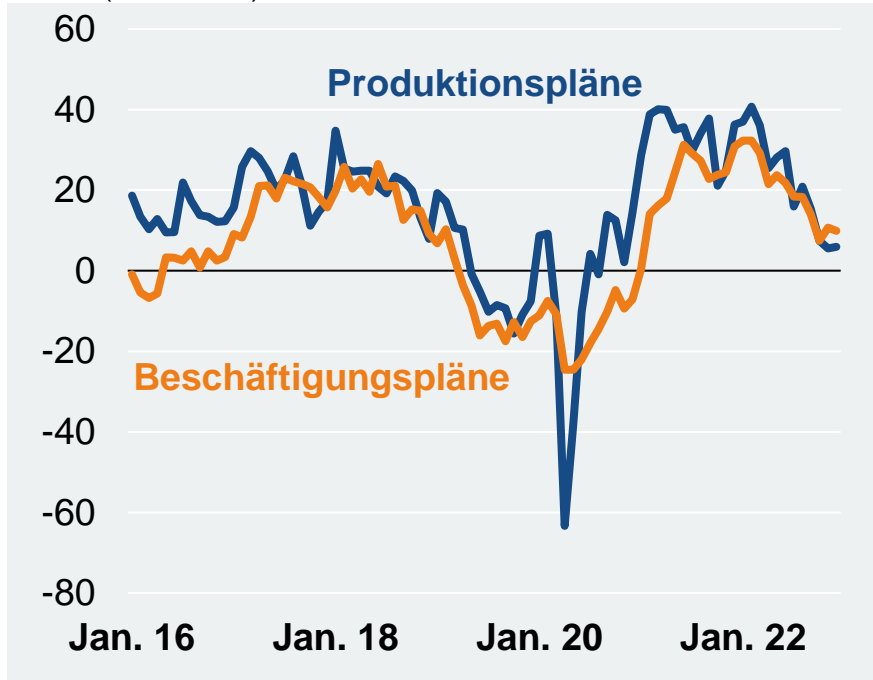
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Der Zuwachs der Bestellungen in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich im November 2022 weiter verlangsamt, blieb – nominal – aber positiv. Insgesamt legten die Auftragseingänge um 2,5% gegenüber Vorjahr zu. Bei den Inlandsorders belief sich das Plus im November auf 3,2%; die Auslandsaufträge stiegen um 1,9%. Aus dem Euroraum gingen 4,7% mehr neue Aufträge ein als vor einem Jahr, aus Drittländern nur 0,4%.

In den gesamten ersten elf Monaten des vergangenen Jahres 2022 übertraf der Bestellwert sein entsprechendes Vorjahresniveau um 10,2%. Hier nahmen die Inlands- und Auslandsorders um 8,7% bzw. 11,4% zu. Kunden aus der Eurozone erhöhten ihre Bestellungen zwischen Januar und November 2022 um 15,7%. Die Auftragseingänge von Geschäftspartnern aus Drittländern stiegen im gleichen Zeitraum um 9,2%.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung

Saldo (%-Punkte)



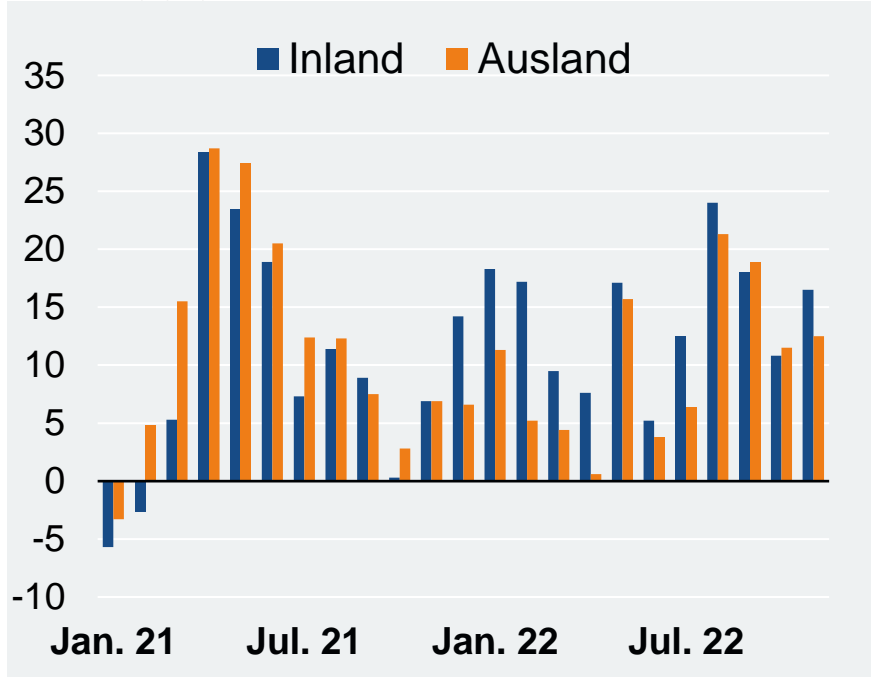
Quelle: ifo Institut

Die reale – also um Preiseffekte bereinigte – Produktion elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland lag im November 2022 um 7,9% höher als im Jahr davor. Kumuliert von Januar bis November 2022 belief sich der Output-Zuwachs auf 3,7% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Produktions- und Beschäftigungspläne der Elektrounternehmen haben sich am Ende des letzten Jahres kaum mehr verändert. So nahm der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Output kalkulieren, im Dezember gegenüber November von +5 auf +6 %-Punkte zu. Bei den Einstellungsabsichten gab der entsprechende Saldo leicht von +11 auf +10 Zähler nach. Zuletzt waren 894.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der heimischen Elektro- und Digitalindustrie tätig.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



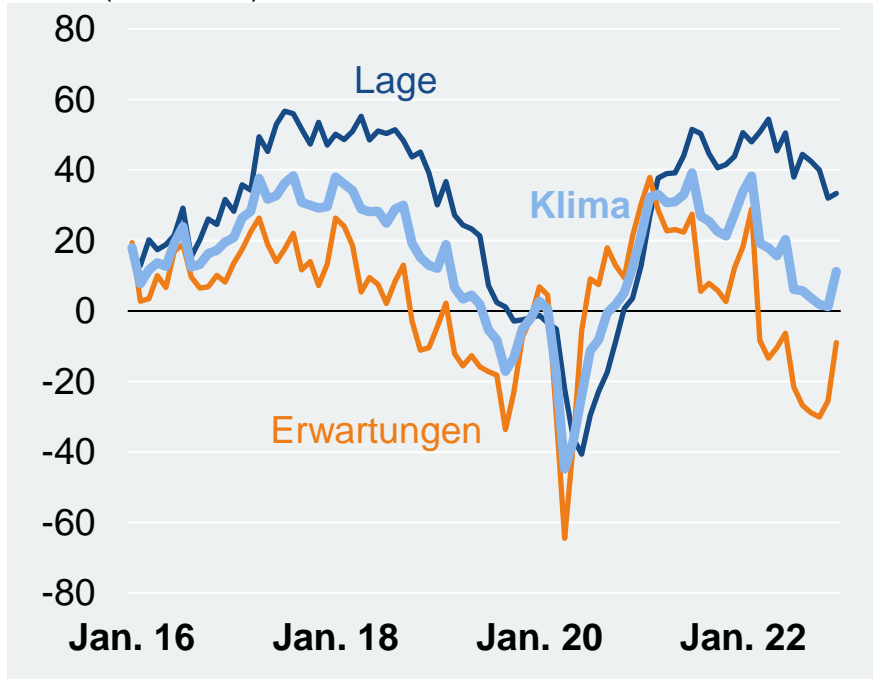
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit 21,1 Mrd. € lagen die wertmäßigen Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im November 2022 um 14,4% höher als im Vorjahr. Der Inlandsumsatz zog um 16,5% auf 10,5 Mrd. € an. Die Geschäfte mit Auslandskunden erhöhten sich um 12,5% auf 10,6 Mrd. €. Mit dem Euroraum wurden 3,8 Mrd. € Erlöst und damit 12,3% mehr als im Jahr davor. Der Umsatz mit ausländischen Partnern aus der Nicht-Eurozone nahm im November um 12,7% auf 6,8 Mrd. € zu.

In den zusammengenommenen ersten elf Monaten des letzten Jahres kam der aggregierte Branchenumsatz auf 203,7 Mrd. €, womit er um 11,8% höher lag als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum 2021. Hier legten die Inlandserlöse (+14,0% auf 97,1 Mrd. €) stärker zu als die Auslandserlöse (+10,0% auf 106,6 Mrd. €). Mit Partnern aus dem Euroraum wurden zwischen Januar und November 2022 38,1 Mrd. € umgesetzt (+7,9%). Die Erlöse mit Drittländern stiegen um 11,3% auf 68,5 Mrd. €.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Im Dezember 2022 und damit ganz zum Ende des letzten Jahres hat sich das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie merklich verbessert. Sowohl die Lagebeurteilung als auch die Erwartungen drehten nach oben. Vor allem letztere zogen kräftig an.

47% der Branchenunternehmen beschrieben ihre aktuelle wirtschaftliche Situation im Dezember als gut. 40% bewerteten sie als stabil und 13% als schlecht.

Beim Blick nach vorne erwarten 13% der Elektrofirmen anziehende Geschäfte in den nächsten sechs Monaten. Fast zwei Drittel (65%) gehen von gleichbleibenden Aktivitäten aus. 22% rechnen mit Einbußen.

Die Exporterwartungen legten im Dezember wieder zu. So stieg der Saldo aus Unternehmen, die für die nächsten drei Monate mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland planen, von +3 auf +7 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 November	2022 Jan. - Nov.
Auftragseingänge	+23,5%	+2,5%	+10,2%
von inländischen Kunden	+19,6%	+3,2%	+8,7%
von ausländischen Kunden	+26,8%	+1,9%	+11,4%
aus der Eurozone	+23,0%	+4,7%	+15,7%
aus der Nicht-Eurozone	+28,9%	+0,4%	+9,2%
Produktion, preisbereinigt	+9,5%	+7,9%	+3,7%
Umsatz, Mrd. €	200,4 +10,2%	21,1 +14,4%	203,7 +11,8%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	94,0 +9,1%	10,5 +16,5%	97,1 +14,0%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	106,4 +11,2%	10,6 +12,5%	106,6 +10,0%
aus der Eurozone, Mrd. €	38,5 +10,5%	3,8 +12,3%	38,1 +7,9%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	67,9 +11,6%	6,8 +12,7%	68,5 +11,3%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 Oktober	2022 Jan. - Okt.
Beschäftigte, Tausend	874,1 ¹⁾ +0,3%	894,5 ¹⁾ +2,3%	883,7 ²⁾ +2,0%
Ausfuhr, Mrd. €	226,3 +11,0%	20,9 +10,3%	201,9 +8,4%
Einfuhr, Mrd. €	221,3 +14,7%	24,2 +27,4%	214,1 +19,8%
	2021	2022 November	2022 Jan. - Nov.
Erzeugerpreise	+1,5%	+8,6%	+7,4%
Materialkosten	+5,1%	+11,7%	+13,2%
Ausfuhrpreise	+0,9%	+7,7%	+7,3%
Einfuhrpreise	+0,6%	+7,3%	+9,2%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2021	2022 Dezember	2022 November
Geschäftsklima	+29	+11	+1
- Aktuelle Geschäftslage	+39	+33	+32
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	+19	-9	-26
Exportervartungen für 3 Monate	+27	+7	+3
Produktionsplanungen für 3 Monate	+34	+6	+5
	2021	2022 Oktober	2022 Juli
Kapazitätsauslastung	86,6%	88,2%	88,3%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	5,2	5,6

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-406

E-Mail: peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
